



1) Beschreiben Sie sich in 5 Sätzen.

Sich selbst in fünf Sätzen zu beschreiben, ist natürlich unmöglich, weshalb ich hier nur ganz kurz darstellen möchte, was für mein Leben charakteristisch war und ist: Wissensdurst und Neugier auf neue Erkenntnisse treiben mich voran. Jeder Tag ist eine Chance, die Welt ein wenig besser zu verstehen, seinen Horizont zu erweitern oder seine Ansichten aufgrund neuer Erkenntnisse zu revidieren.

2) Wann und warum wurden Sie politisch aktiv und weshalb haben Sie sich für diese Partei entschieden?

Auf allen politischen Gebieten haben wir seit Jahrzehnten sich ständig verschärfende Fehlentwicklungen. Einige Beispiele: Nur noch mit Null-Zinsen, Gelddrucken, wachsender Verschuldung und exorbitanten, wachsenden und neuen Abgaben und Steuern werden die Folgen einer falschen Wirtschaftspolitik verschleiert und unser Wirtschaftssystem noch für einige Zeit am Laufen gehalten. Infrastrukturpolitik, Rentengerechtigkeit, Bildungspolitik, Familienpolitik usw., usf. – überall werden Fehlentwicklungen nicht abgestellt, sondern Fehlentwicklungen gefördert oder Fehlentwicklungen in Gang gesetzt. Wenn es darum geht, diese Tatsachen offen auszusprechen und Wege aus der Krise zu weisen, gibt es inzwischen keine Alternative zur Alternative mehr.

3) Wie möchten Sie in den Bürgerdialog treten, wenn Sie in den Bundestag gewählt werden? Und wie möchten Sie insbesondere die Jugend erreichen?

Durch institutionalisierte und informelle regelmäßige Bürgerdialoge und Sprechstunden.

4) Wie stehen Sie zu Minijobs und halten Sie eine Erhöhung des Mindestlohns auf 12€ für die kommende Legislaturperiode realistisch?

Bei fast allen, die ich zum Thema Minijob befragt habe, war der Minijob akzeptiert oder sogar beliebt. Die meisten wünschen sich nur eine Erhöhung um 100 Euro z.B. Mindestlohn: Der Mindestlohn kann grundsätzlich ein Einstieg gering Ausgebildeter in ein Beschäftigungsverhältnis sein. Eine Erhöhung desselben darf nicht zur Vernichtung solcher (Einstiegs-)Arbeitsplätze führen. Deshalb ist es unverantwortlich, ohne Überprüfung irgendeine Zahl (z.B. 12 Euro) ins Blaue zu benennen. Deshalb: Klärung, was möglich und sinnvoll ist! Vielleicht sind mehr als 12 Euro möglich und nützlich!

5) Wie möchten Sie sicherstellen, dass unsere und künftige Generationen eine ausreichende Rente erhalten?

Steuergelder von sinnlosen, schädlichen und aberwitzigen Vorhaben abziehen und umleiten für Rentensicherung und Erhalt und Stärkung eines Wirtschaftssystems, das Renten finanzieren kann. Es geht jeweils um zweistellige Millionen- und Milliardenbeträge, die verschleudert werden (Genderlehrstühle, Kriege wie Afghanistan, Förderung der Islamisierung Deutschlands usw.)

6) Was wollen Sie konkret tun, damit sich junge Menschen (z.B. Auszubildende, Studierende, einfache Angestellte) eine Wohnung oder gar ein Eigenheim in den Städten unseres Wahlkreises künftig wieder leisten können, damit Sie nicht gezwungen sind ihr soziales Umfeld zu verlassen?

1. Angebot erhöhen (durch Bauförderung).
2. Bedarf nicht künstlich oder ideologisch in die Höhe treiben (durch Förderung von Masseneinwanderung).
3. Keine Verteuerung von Bauen und Renovieren durch zusätzliche Bau- und Renovierungsaufgaben.

7) Nennen Sie drei konkrete Maßnahmen, wie Sie den ländlichen Raum als attraktiven Lebensraum für die Zukunft gestalten möchten?

1. Abwanderung talentierter Jugendlicher in die Großstädte verhindern – z. B. durch massiven Ausbau der digitalen Infrastruktur.
2. Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf, Wohnen und Familie für junge Familien im ländlichen Raum.
3. Erhalt intakter Schulstrukturen flächendeckend (auch kleinere Grundschulen).
4. Beendigung der Zerstörung von Landschaft und Natur (weniger Windmühlen) sowie Wiederherstellung von intakten Natur- und Landschaftsräumen – und vieles mehr!

8) Wie möchten Sie dem Fachkräftemangel entgegenwirken und Berufsausbildungen bewerben?

„Meister statt Master“ (AfD-Leitspruch seit langem): Gute Handwerker sind eine entscheidende Säule unseres Mittelstandes, unseres Wohlstandes und unserer Freiheit. Ihr Ansehen, ihr Auskommen, ihre Planungssicherheit dürfen nicht durch wuchernde Bestimmungen und wachsende Besteuerung gefährdet, sondern müssen durch Unterstützung, Entbürokratisierung und Rückbau von Auflagen gefördert werden.

9) Wie kann man den geringen Teilhabechancen von Kindern aus einkommensschwachen Familien entgegenwirken?

Zuschüsse, Stipendien, Gutscheine, Begabtenförderung. Grundsatz: Sockelförderung möglichst breit, besondere Förderung besonderer Talente.

10) Für welche konkreten Maßnahmen möchten Sie sich einsetzen, um dem Klimawandel entgegenzuwirken? Vor allem in Bezug auf die Zukunft der Industrie?

Die Frage impliziert offenbar die These (den Glauben), dass einerseits der anthropogene Anteil am Klimawandel der entscheidende ist und dies zudem die Meinung der Mehrheit der Klimawissenschaftler sei. Wissenschaftliche Thesen werden nicht durch Mehrheitsmeinungen („counting noses“) verifiziert, sondern durch stringente wissenschaftliche (Einzel-)Beweise.

Wissenschaftliche Aussagen gelten grundsätzlich auf Zeit, bis sie bestätigt oder widerlegt werden. Das Klimathema ist so komplex, dass wir heute noch nicht einmal wissen, ob wir alle Faktoren, die hier eine Rolle spielen, überhaupt kennen oder von der Bedeutung her angemessen einschätzen. In Diskussionen macht man immer wieder die Erfahrung, dass wissenschaftliche Qualifikation und Engagement für „Rettung“ in umgekehrtem Verhältnis zueinanderstehen. Der Glaube an Gott ist auch hier durch den Glauben an eine Ersatzreligion ersetzt worden. „Klimarettung“ ist nur ein Beispiel für diese Sakralisierung der Politik und Ausdruck eines manichäischen Weltbildes („Klimaretter“ gut – „Klimaleugner“ böse). Eine solche Betrachtungsweise ist nicht zielführend, sondern zerstörerisch.

11) Wie sähe nach ihrer Wunschvorstellung das deutsche Verkehrswesen im Jahr 2035 aus?

Eine vernünftige Mischung verschiedener Verkehrsformen: Das Auto ist – jedenfalls für den arbeitenden Teil unserer Eifelanwohner – vielfach unverzichtbar. Allein schon wegen der Umweltschädlichkeit können Elektroautos nur eine Nische ausfüllen, z.B. als Zweit- oder Drittauto für Besserverdienende. In Katastrophenlagen sind - autonome - Verbrennungsmotoren die erste Wahl. Buslinien müssen natürlich aufrechterhalten und bei Bedarf und wirtschaftlicher Vertretbarkeit ausgebaut werden. Über 1000 km Schienennetz sind abgebaut worden, um die Bahn seinerzeit an die Börse zu bringen. Die Bahn gehört zu den umweltfreundlichsten Transportmöglichkeiten und muss gefördert werden!

12) Wo sehen Sie Deutschland im Vergleich zu anderen europäischen Ländern? Nennen Sie jeweils zwei Punkte, bei denen Sie Deutschland als Vorreiter und Schlusslicht der EU sehen. Und nennen Sie konkrete Lösungsvorschläge zu Letzterem.

Deutschland ist **Vorreiter** in **Wirklichkeitsverlust** und Wirklichkeitsleugnung – Förderung der Einwanderung Unqualifizierter („Deutschland als Hippiestaat“ Anthony Glee, 2015) und **Schlusslicht** bei der **Zukunftsvorsorge** – Unfähigkeit oder Unwillen, besonders Begabte und Unternehmenslustige im Land zu halten: „Brain drain“ (Talentabwanderung) 76% der deutschen Auswanderer sind Akademiker (08.012.2019 NZZ)

13) Wieso ist Alkohol frei verkäuflich Cannabis aber nicht?

Alkohol ist ein Rauschmittel, aber auch ein in Deutschland seit 2000 Jahren gepflegtes Kulturgut (Weinanbau, Bier hat ebenfalls eine reiche Kulturtradition). Ein festliches Essen ist ohne den dazu passenden Wein nur ein halb so gutes Essen. Für Cannabis gilt dies alles nicht. Es handelt sich nur um einen - zusätzlichen - Anreiz zu Suchtverhalten.

14) Was halten Sie vom Wahlrecht ab 16 Jahren auf Bundesebene?

Wählen ist keine Spaßveranstaltung. Vielmehr geht es darum, dass erwachsene, urteilsfähige, mündige Bürger sich nach bestem Wissen und Gewissen bemühen, eine Wahlentscheidung zu treffen, die – wie es im Amtseid von Mandatsträgern sinngemäß heißt – das Wohl des deutschen Volkes fördert und Schaden von ihm abwendet. Dies ist in intakten Gemeinwesen der Kern jeden politischen Handelns. Die Forderung nach Herabsetzung des Wahlalters auf 16 oder gar auf 14 Jahre ist Ausdruck politisch verkommener Verhältnisse. Ich selbst habe zum ersten Mal nach zweijähriger Dienstzeit (als Soldat) wählen dürfen und hatte damit keine Probleme. Verantwortungsbewusstes Wählen hat den Charakter einer sittlichen Pflicht. Dies setzt ein Mindestmaß an Reife voraus.

15) Wenn Sie die Möglichkeit hätten, den Bundestag für einen Tag zu gestalten, was würden Sie tun und welche Message würden Sie damit überbringen wollen?

Ein herausragendes, ganz besonders wichtiges Ziel für die Gestaltung eines Tages des Bundestages könnte darin bestehen, bewusst zu machen, dass eine Spaltung unseres Landes nicht nur droht, sondern jeden Tag mehr voranschreitet.

Worum geht es? Drei Beispiele:

Die Botschaft, die ich vermitteln würde, ist folgende: Schon seit längerer Zeit wird, teils unabsichtlich und einfältig, teils aber auch ganz bewusst, die Spaltung unseres Landes und auch Europas betrieben:

1. Die Mittelschicht wird durch Abgabenbelastung und Bürokratisierung und – neuerdings z.B. durch die dilettantische Coronapolitik eines gelernten Bankkaufmanns – geschädigt, bekämpft und verkleinert, so dass die (digitalen) Super-Reichen immer reicher, die weniger Wohlhabenden aber immer ärmer werden. Das ist Spaltung.

2. Durch den massiven und wachsenden Druck, sich impfen zu lassen, findet derzeit eine Spaltung der Einheimischen in Geimpfte und Ungeimpfte statt. Wie man in unseren Großstädten anschaulich erleben kann, sehen Zugewanderte die Coronagefahr eher mit entspannten Augen an. Eine dreifache Spaltung findet hier demnach statt. In Impfständige bzw. Impfhörige, zweitens in Impfskeptische und drittens in Impfverächter.

3. Seit Jahrzehnten übertrifft die Einwanderung die Integrationsfähigkeit sowohl der Einwandernden als auch der Einheimischen. Die Entwicklung von Parallelgesellschaften, genauer das Entstehen eines Staates im Staate – oder von Staaten im Staate – war schon vor 2015 in vollem Gange. Gekennzeichnet ist diese Entwicklung von mit in Widerspruch zueinanderstehenden Rechtssystemen, mit Paralleljustiz, mit so genannten Friedensrichtern, mit der Umgehung und Vereitelung der Durchsetzung von mitteleuropäischen Rechtsnormen, mit der Unterdrückung der Frau und mit importierter organisierter Kriminalität. Mit jedem neuen Einwanderungsschub erodiert das Rechtssystem weiter, zunächst vor allem in einigen Großstädten, tendenziell auch in kleineren Städten, und dies in allen Bundesländern. Für Einheimische und Zugewanderte gelten zunehmend unterschiedliche Rechtssysteme. Verfolgt man die Rechtsprechung in der Presse, sieht man deutlich, dass auch deutsche Rechtsnormen zunehmend gegenüber den genannten Gruppen unterschiedlich durchgesetzt bzw. angewandt werden.

Handelt es sich im Fall der Coronapolitik um eine Spaltung in drei Gruppen, so ist die Spaltung in unterschiedliche Rechtsprechungs- und Rechtsdurchsetzungssysteme noch deutlich unübersichtlicher und unvorhersehbarer, breitflächiger und folgenreicher.

Das sind nur Punkte, die genügen mögen, um zu zeigen, dass es in der Öffentlichkeit an Problembewusstsein für die Spaltungstendenzen der Gegenwart weitgehend fehlt.

Zwei Sätze zum Schluss: Diejenigen, die der Wirklichkeit unerschrocken ins Auge blicken und sie beschreiben, sind nicht die Spalter. Spalter sind vielmehr diejenigen, die vor der Wirklichkeit die Augen verschließen, diejenigen, welche die Spaltung zulassen oder sogar aktiv vorantreiben.

Ein Tag des klaren Blicks im Bundestag auf die unverstellte Wirklichkeit, das wäre ein gelungener Tag für Deutschland und Europa.